

20. Oktober 2014

Landtagsabgeordnete informieren sich über duales Studium

Andreas Hofmeister und Joachim Veyhelmann bei StudiumPlus in Wetzlar

Wetzlar. Großes Interesse an dem Dualen Hochschulstudium der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) zeigten die beiden Landtagsabgeordneten des Landkreises Limburg-Weilburg, Andreas Hofmeister und Joachim Veyhelmann (beide CDU). Sie besuchten StudiumPlus an dessen Hauptsitz in Wetzlar, um sich über die dualen Studienprogramme zu informieren. „Duales Studium ist für unseren mittelständisch geprägten Wahlkreis sehr attraktiv“, sagte Hofmeister. „Es ist ein probates Mittel, um langfristig anspruchsvolle Fach- und Führungspositionen zu besetzen und Absolventen frühzeitig an ein Unternehmen zu binden.“ Angesichts des demographischen Wandels und der Abwanderung junger Menschen in die Ballungsgebiete sei der Bedarf an zukunftsweisenden Ausbildungsmodellen, die den Unternehmen bei der Nachwuchssicherung helfen, groß. „Die für alle Unternehmen überlebenswichtige Innovationskraft kommt von gut ausgebildeten Mitarbeitern, die nicht nur wissen, sondern auch anwenden können“, so Veyhelmann. Dass die beiden Politiker mit diesem Anliegen bei StudiumPlus an der richtigen Adresse sind, bestätigte Norbert Müller. Er ist Vorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD), in dem über 600 Partnerunternehmen organisiert sind. Sie sorgen mit ihrer finanziellen Unterstützung für die hervorragenden Studienbedingungen bei StudiumPlus - mit kleinen Gruppen, intensiver Betreuung und sehr guter Infrastruktur. In den Unternehmen absolvieren die Studierenden den praktischen Teil des Studiums und erhalten dafür eine Vergütung. Die Unternehmen ihrerseits profitieren von praxisorientiert ausgebildeten Nachwuchskräften, die schon während des Hochschulstudiums wertvolle Arbeit in den Firmen leisten. „Wir wollen helfen, junge Menschen in der Region zu halten“, betonte Müller. Der Leitende Direktor von StudiumPlus, Prof. Dr. Harald Danne, stellte StudiumPlus als größten dualen Anbieter Hessens vor, mit 1.200 Studierenden und über 300 Dozenten, von denen etwa die Hälfte aus der Praxis kommt. Auch an den Studieninhalten wirken die Unternehmen in Fachkuratorien mit. „Die Studiengänge orientieren sich an der Bedarfslage der Wirtschaft“, erläuterte er. Durch die gute Betreuung der Studierenden an der Hochschule und in den Unternehmen sei die Abbrecherquote sehr gering, die Absolventen hätten in der Regel sofort einen Arbeitsplatz in ihrem Unternehmen. Neben dem Hauptsitz in Wetzlar habe StudiumPlus noch vier Außenstellen in Mittel- und Nordhessen – in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg. Die beiden Landtagsabgeordneten zeigten sich interessiert an den Voraussetzungen für eine mögliche Einrichtung einer weiteren Außenstelle in ihrem Landkreis - im Landkreis Limburg-Weilburg hat StudiumPlus derzeit 39 Partnerunternehmen. „Wir gehen in die Region, wenn der Bedarf da ist und der Wunsch aus der Region heraus kommt“, sagte Müller. An den Standorten der bereits existierenden Außenstellen sei das Engagement der Kommunen, Unternehmen, Kammern und Verbände dafür sehr groß.